

# SOZIALWISSENSCHAFTLICHE SCHRIFTENREIHE

## **Meinungsfreiheit**

Details einer Studie über „Meinungsfreiheit in Österreich“

von Erich Reiter:

### **Inhalt**

1. Vorbemerkung (Themenstellung, Ermittlungsziele	3
2. Meinungsfreiheit und Tabuthemen	6
3. Verpönte Ansichten	10
4. Vertretbare und nicht vertretbare Standpunkte	13
Anhang: Einige Tabellen aus der IMAS-Umfrage	20



Internationales Institut  
Liberale Politik Wien

**Sektionschef Hon.-Prof. DDr. Erich Reiter:** Geboren 1944 in Fürstenfeld/Stmk. Dr. iur., Dr. rer. pol. Berufstätigkeit u. a. im Bundeskanzleramt, Außenministerium, Wissenschaftsministerium, zuletzt Sektionschef im Verteidigungsministerium, Beauftragter für strategische Studien. Honorarprofessor für Internationale Wirtschafts- und Sozialbeziehungen an der Universität Graz. Langjähriger Leiter des Ludwig-Boltzmann-Institut für politische Soziologie, Herausgeber mehrerer Buch- und Schriftenreihen sowie Autor zahlreicher politikwissenschaftlicher Publikationen.

## **Board internationaler Konsulenten**

Prof. Dr. Lothar Höbelt, Universität Wien  
 Dr. Gottlieb F. Hoepli, Chefredaktor, St. Gallen  
 Prof. Dr. Bo Hultdt, National Defence College Försvarshögskolan (HS), Schweden  
 Dir. Andreas Kirschhofer-Bozenhardt, Linz  
 Univ.-Prof. Dr. Stefan Pickl, Universität der Bundeswehr München  
 Prof. Dr. Peter Schmidt, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin, Universität Mannheim  
 Dr. Urs Schöttli, Korrespondent, Tokio - Hongkong  
 Prof. Dr. Peter W. Schulze, Universität Göttingen  
 Prof. Dr. Andrei V. Zagorski, MGIMO, Moskauer staatliches Institut für internationale Beziehungen

## **Impressum**

Eigentümer und Verleger: Internationales Institut für Liberale Politik Wien  
 Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Sektionschef Hon.-Prof. DDr. Erich Reiter  
 Alle: A-1010 Wien, Fleischmarkt 18/15  
 Wien, Februar 2008  
 Gesamtherstellung: IILP  
 ISBN 978-3-902595-14-0

Gefördert aus Mitteln der Republik Österreich  
 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Die Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe wurde vom Institut für politische Grundlagenforschung 1983 gegründet und 1988 eingestellt.  
 Sie wird seit 2006 vom Internationalen Institut für Liberale Politik Wien weitergeführt

## **1. Vorbemerkung**

Eine gut funktionierende Demokratie benötigt Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten in jeglicher Form, nicht zuletzt den Pluralismus von Informationen und Meinungen. Der Mangel an Informationsvielfalt kann, wie sich am Beispiel totalitärer Regime ablesen lässt, schwerwiegende Folgen haben.

In Österreich besteht hinsichtlich dieser demokratischen Prämissen auf den ersten Blick wenig Anlass zur Sorge. Das Land belegt auf einer aktuellen Weltrangliste der Pressefreiheit unter 169 Staaten den guten Platz 16; die Bevölkerung selbst zählt die Meinungsfreiheit laut einer IMAS-Umfrage aus 2007 für „*Die Presse*“ zu den besonders lobenswerten Merkmalen dieses Landes.

Besteht die Zufriedenheit mit der Meinungsfreiheit zurecht, oder muss man annehmen, dass die milde Situationsbetrachtung auf eine gewisse Genügsamkeit als Spätfolge Metternich'scher Denktraditionen zurückzuführen ist? Wie unbefangen fühlen sich die Österreicher bei der Vertretung nicht konformer Standpunkte wirklich? Und überdies: Welche Art von Meinungen sind es, die mit dem Makel des Tabus behaftet sind und – (im Sinne der Schweigehypothesen Elisabeth Noelle-Neumanns) – das

politische Verhalten bestimmter Personengruppen beeinflussen können?

Die vorliegende Studie versucht, zumindest einige Antworten auf dieses riesige Problemfeld zu geben und zugleich das Verständnis für das politische Kommunikationsverhalten der Österreicher zu verbessern.

Die Untersuchung wurde im Auftrag des Internationalen Instituts für Liberale Politik von IMAS-International (Linz) in der Zeit vom 24. September – 8. Oktober 2007 durchgeführt. Sie richtete sich in Form von persönlichen (face to face) Interviews an 1.049 Personen, die in ihrer statistischen Zusammensetzung ein maßstabgetreues verkleinertes Modell der österreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren verkörperten. An der Feldarbeit waren 104 sorgsam geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des IMAS beteiligt, so dass auf einen Interviewer im Schnitt rund 10 strukturierte Einzelgespräche entfielen. Diese breite Streuung von Interviews ist eine wichtige Voraussetzung für die Datenqualität einer Erhebung.

### **Themenstellung**

Das Forschungskonzept beruht auf der Überlegung, dass eine gut funktionierende Demokratie die Toleranz von gegensätzlichen Meinungen voraussetzt. Ein Mangel an Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit kann schwerwiegende

Folgen haben. Er bewirkt unweigerlich Konformitätsdruck und führt zu einer (von John Locke bereits 1680 beschriebenen) Isolationsfurcht, aus der in weiterer Folge Schweigetendenzen entstehen. \*) All dies beeinträchtigt nicht nur das Lebensgefühl vieler Menschen, sondern provoziert auch innere Abwehrhaltungen und die Gefahr gesellschafts-politischer Spannungen oder sogar Fehlentwicklungen.

Der von John Locke, Alexis de Tocqueville, Edward A. Ross u. a. erkannte Mechanismus ist mittlerweile empirisch eindeutig belegt; seine weitreichende Bedeutung für den Zustand einer Demokratie ist unbestreitbar. Die Frage liegt also nahe, ob Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit im heutigen Österreich in ausreichendem Maße gegeben sind, um eine gedeihliche Entwicklung von Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Eine Reihe von Umständen und Geschehnissen spricht vorerst dagegen, dass hierzulande genügend Freiräume für eine unbefangene Diskussion von politisch kontroversen Auffassungen existieren. Zwar ist die Presse- und Meinungsfreiheit in Österreich verfassungsmäßig verankert, an ihrer praktischen Verwirklichung sind jedoch Zweifel angebracht.

Ein plakatives Beispiel für die Erosion der Freien Meinungsäußerung bilden 2007 das

mehrfach geäußerte Verlangen, den Chefredakteur der Wiener Zeitung abzuberaufen, weil er dem Anwalt des Holocaust-Leugners David Irving einen Gastkommentar einräumte und damit die Möglichkeit bot, eine der gängigen Sprachregelung nicht konforme Auffassung zu publizieren. Ein gewichtiger Nationalratsabgeordneter meinte dazu, dass Pressefreiheit nicht heißen könne, „demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Provokateuren“ Raum zu bieten. (Dazu meinte ein Chefredakteur in seinem Leitartikel allerdings, dass ein solches krudes Grundrechtsverständnis um nichts weniger gefährlich sei als die kruden Thesen des Irving-Anwalts.) Charakteristisch für diesen Fall ist nicht zuletzt, dass die dem Chefredakteur nahestehenden Personenkreise sich offenkundig scheuen, ihn persönlich und zugleich damit auch das Prinzip der Meinungsfreiheit in Schutz zu nehmen.

Zu erwähnen ist auch die 2007 erfolgte Gründung eines „Menschenrechtsbeirats“, der in Zukunft darauf achten soll, dass in der politischen Werbung keine

---

\*) In seinem „Law of opinion“ stellte John Locke u. a. fest: „Niemand, der die Sitten und Auffassungen seiner Umwelt verletzt, entrinnt der Strafe ihrer Kritik und ihrer Feindseligkeit. Nicht einer unter zehntausend Menschen ist so stumpf, so unempfindlich, dass er sich aufrechterhalten könnte, wenn er in seinem Kreis nur auf Ablehnung stößt“. Der Amerikaner Edward A. Ross schrieb rund 250 Jahre später (1901): „Für die Masse der Menschen sind Lob und Tadel ihrer Umwelt die Herrscher ihres Lebens“

herabsetzenden Äußerungen gegen Asylanten, Zuwanderer und Bettler gemacht werden.

Die Versuche zur Gleichschaltung der Öffentlichen Meinung in bestimmten Themenbereichen sind eindeutig und haben eine zunehmende Tendenz.

Abgesehen von der Tabuisierung bestimmter Inhalte stellt sich die Frage, ob das zahlenmäßig kleine österreichische Medienspektrum (17 Tageszeitungen, bestenfalls 5 überregionale Nachrichtenmagazine, beinahe monopolartiger ORF) ausreicht, um die demokratiepolitisch wünschenswerte Vielfalt von Meinungen zu garantieren. Das eigentliche Problem besteht jedoch darin, dass innerhalb der kleinen Zahl von Print- und AV-Medien eine ziemlich undifferenzierte Betrachtungsweise von Gegenwartsproblemen herrscht und dass abweichende Haltungen von den normierten Auffassungen nur ungern geduldet, nicht selten sogar mit Drohgebärden beantwortet werden.

Mit dem Forschungsthema hängen allerdings noch viele andere Fragen zusammen, beispielsweise das Problem der „inneren Pressefreiheit“, also die Anpassungszwänge innerhalb der Redaktionen. Auch die prekäre Beschäftigungslage der Journalisten, die in aller Regel nur wenige berufliche Alternativen zu ihrem gegenwärtigen

Arbeitsverhältnis haben sowie die Vermischung von Journalismus und PR-Aktionen zugunsten der wirtschaftlichen Absicherung der Zeitungen stehen der Entfaltung von wirklich freien Meinungen im Wege und entfernen die Medien zunehmend von ihrer Aufgabe als politisches Korrektiv. Die Kommunikationsmittel sind, so scheint es, nur mehr begrenzt fähig, im öffentlichen Leben für politische Hygiene zu sorgen und als Wächter der Bürgerinteressen aufzutreten, wie es in der angelsächsischen Welt der Fall ist. Demgemäß berührt das Thema „Pressefreiheit“ auch das Selbstverständnis der Journalisten, ihre Vorstellung von der eigenen beruflichen Aufgabe und das Maß an Bereitschaft, sich dabei zu exponieren.

Was die Gesamtbevölkerung betrifft, so richtet sich bei der Meinungsfreiheit die analytische Neugier auch auf die Artikulationsbereitschaft und darauf, ob man aus Furcht vor Nachteilen bestimmten Themen ausweicht. Überdies war zu prüfen, ob in Österreich (abgesehen von historischen Problemen) noch andere „geächtete“ Themen (Tabuthemen) existieren (wie z. B. Abschaffung der Neutralität, NATO-Mitgliedschaft, Eintreten für die Nutzung der Kernkraft, Einstellung zur multikulturellen Gesellschaft, Sterbehilfe, Anwendungen der Gentechnologie etc.) die entweder schwer diskutierbar sind, oder in den heimischen

Medien wenig bis keine Vertretung vorfinden.

### Ermittlungsziele

Unter all diesen Aspekten erschien es sinnvoll, die skizzierten Probleme zu untersuchen.

Die Untersuchung sollte Antworten auf die nachstehend skizzierten Probleme finden.

- Genereller Eindruck von der Meinungsfreiheit in Österreich. (Kann man über alle Dinge ohne Scheu reden, oder ist es besser, sich bei manchen Problemen zurückzuhalten, um Nachteile zu vermeiden?)
- Bei welcher Art von Problemen tut man gut daran, sich zurückzuhalten?
- Geächtete Meinungen.
- Wie sehr stimmt man selbst mit den geächteten Ansichten überein?
- Bei welchen Themen ist man selbst schon in Konflikt mit seinem Umfeld gekommen?
- Mit welcher Art von Nachteilen muss man rechnen, wenn man bestimmte missliebige Auffassungen vertritt? (Berufliche bzw. wirtschaftliche Nachteile, gerichtliche Verfolgung, Anprangerungen in der Presse etc.).
- Soll es Einrichtungen wie z. B. einen „Menschenrechtsbeirat“ geben, die eine Kontrolle über Meinungsäußerungen ausüben?
- Einschätzung der Medien: Vertreten die Medien zu den verschiedenen Problemen sehr unterschiedliche Auffassungen, oder reagieren sie auf die meisten Probleme ähnlich?
- Wichtigkeit der Übereinstimmung mit der politischen Berichterstattung der (bevorzugt gelesenen) Tageszeitung.
- Grade der Übereinstimmung mit der (zumeist gelesenen) Tageszeitung, außerdem mit Magazinen und ORF (Radio, TV).
- Grade der politischen Übereinstimmung mit Bekannten und Arbeitskollegen.
- Verhalten bei politischen Meinungsverschiedenheiten mit Bekannten bzw. Kollegen.
- Kognitiver Stress im Informationsbereich: Wie sehr beeinträchtigt der Widerspruch zwischen eigenen Auffassungen und Presseberichterstattung das Lebensgefühl?
- Bereitschaft, sich politisch zu exponieren (z. B. durch das Tragen von Plaketten, Anstecknadeln, durch Wortmeldungen bei öffentlichen Veranstaltungen etc.)

## 2. Meinungsfreiheit und Tabuthemen

(Tabellen 1 und 1A im Anhang)

### Der Generaleindruck von der Meinungsfreiheit

(Tabelle 1 im Anhang)

Obwohl nach von IMAS für „Die Presse“ durchgeführten Untersuchungen im Juli und Oktober 2007 die Österreicher mit dem Grad an Meinungsfreiheit im großen und ganzen durchaus einverstanden schienen, sind letztlich aber nur 47 % vorbehaltlos davon überzeugt, dass man in Österreich

ganz unbefangen darüber reden könne, wie man über politische, geschichtliche und kulturelle Dinge denkt. 14 % halten es für besser, sich zurückzuhalten, weil man

sonst mit Nachteilen rechnen müsse; weitere 20 % antworteten ausweichend mit „Es kommt darauf an und hängt vom jeweiligen Problem ab“.

FRAGE: "Wie ist Ihr Eindruck: Kann man in Österreich eigentlich ganz ohne Scheu darüber reden, wie man über politische, geschichtliche oder kulturelle Dinge denkt, oder ist es besser, sich mit seiner Meinung zurückzuhalten, weil man sonst mit Nachteilen rechnen muss?"

	<b>Bev. insges.</b>	
	%	
Kann ohne Scheu reden .....	47	
Besser sich zurückzuhalten .....	14	} 34%
Kommt drauf an, hängt vom Problem ab .....	20	
Unentschieden .....	19	
	<hr style="width: 10%; margin: 0 auto;"/> 100	

### Die „heißen Eisen“ (Tabuthemen)

(Tabelle 1A im Anhang)

Die insgesamt 34 % deklarationsscheuer Österreicher wurden gebeten, mit ein paar Stichworten (also ungestützt) zu beschreiben, bei welcher Art von Problemen man sich besser zurückhalten solle. Dabei verwiesen weitaus die meisten von ihnen auf „Ausländer“, „Ausländerpolitik“, „Asylanten“ und „Zuwanderer“.

Das zweitstärkste Antwortbündel bestand aus Hinweisen auf Begriffe wie „Politik, Politiker, politische Meinung“.

Als drittstärkste Kategorie von riskanten Meinungen wurden die Bezüge auf „Nationalsozialismus“, „Juden“, „NS-Zeit“, „KZ-Verbrechen“ oder „Rassismus“ registriert.

Die übrigen Nennungen waren über ein relativ breites Feld von Themenbereichen verstreut, ohne sich irgendwo allzu sehr zu verdichten.

Insgesamt sind die einzelnen Nennungen relativ gering. Das am häufigsten genannte Ausländerthema wurde von 30 % der 34 % Befragten genannt, also von total 10,2 %;

der Rassismus von 3 % der 34 % Befragten, ergibt total 1 %; der Nationalsozialismus von 10 % der 34 %, ergibt 3,4 % total. Dabei ist allerdings zu beachten, dass es sich um ungestützte Fragen und somit spontane Antworten handelte, weshalb die Antworten doch eine wichtige Aussage zur Tendenz hinsichtlich vermuteter Tabuthemen haben.

Die relativ häufigsten Nennungen von Tabuthemen erfolgten von FPÖ/BZÖ-Wählern, die geringsten von Wählern der SPÖ. Die ÖVP-Wähler liegen im Schnitt, die der Grünen etwas darunter.

Besonders hohe Nennungen bei Grün-Wählern finden wir zum Bereich „Politik, Politiker, politische Meinung“. Die FPÖ/BZÖ-Wähler halten sowohl den Themenbereich „Ausländer, Zuwanderer, Asylanten“ für besonders heikel als auch „Nationalsozialisten, Juden, Rassismus“. Mit letzteren haben die SPÖ-Wähler (und danach die der Grünen) am wenigsten Probleme. Die ÖVP-Wähler weichen stark vom Durchschnitt ab hinsichtlich der Zurückhaltung, über finanzielle Probleme zu sprechen und auch hinsichtlich privater/familiärer Angelegenheiten.



FRAGE an Personen, die sich öfters zurückhalten (34% = 100%)

"Könnten Sie mit ein paar Stichworten sagen, bei welcher Art von Problemen man sich besser zurückhält, weil man sonst mit Nachteilen rechnen muss?"

(Spontane Antworten ohne Vorgaben.)

	Bev. insges.  %	Wähler von –				
		SPÖ	ÖVP	FPÖ/ BZÖ	GRÜ- NE	Unentsch. Unklare
		%	%	%	%	%
<b>Deklarationsscheue fürchten</b>						
<b><u>Nachteile bei Gesprächen über -</u></b>						
"Ausländer/Ausländerproblematik allgemein" .....	30	30	28	31	22	33
"Asylanten/Zuwanderer" .....	8	5	10	20	8	6
"Politik, Politiker, politische Meinung" .....	22	17	17	15	28	27
"Nationalsozialismus" .....	10	4	1	36	4	11
"Juden, Juden in der NS Zeit, KZ-Verbrechen" .....	7	2	11	8	7	7
"Rassismus" .....	3	1	3	12	x	3
"Private/familiäre Angelegenheiten" .....	6	5	10	1	x	7
"Finanzielle Situation (Probleme, Einkommen)" .....	5	4	15	3	x	3
"Kritik am Arbeitsplatz/Arbeitgeber" .....	4	3	3	4	7	5
"Religion" .....	4	x	5	x	x	6
"EU/EU-Mitgliedschaft" .....	2	x	3	1	4	3
"Arbeitslosigkeit" .....	2	3	x	2	x	3
"Sexuelle Neigungen/Homosexualität" .....	2	2	1	3	x	2
"Gesundheitliche Probleme/Krankheit" .....	2	1	3	3	x	1
Anderes .....	5	1	3	6	24	5
	<u>112</u>	<u>78</u>	<u>113</u>	<u>145</u>	<u>104</u>	<u>122</u>

Für die politische Situationsdiagnose ist von Bedeutung, wie es mit dem Furchtverhalten innerhalb der demografischen Gruppierungen, insbesondere aber innerhalb der Parteianhängerschaften bestellt ist.

Die Summen aller Hinweise besagen in diesem Fall, dass sich die SPÖ-Wähler weitaus am wenigsten durch Meinungszwänge beeinträchtigt fühlen. Lediglich im Zusammenhang mit dem Ausländerproblem gleicht die Angst der Sozialdemokraten, eine nicht konforme Meinung zu vertreten, annähernd der der Gesamtbevölkerung.

Auch die GRÜNEN plagen recht geringe Sorgen, sich durch unbotmäßige Ansichten Nachteile einzuhandeln.

Weniger unbelastet – aber noch fast genau im Durchschnitt - fühlen sich bereits die ÖVP-Anhänger.

Weitaus am stärksten ist das Gefühl, mit Meinungen vorsichtig umgehen zu müssen, um Sanktionen zu vermeiden, bei den (aus statistischen Gründen zu einer Gesamtgruppe zusammengefassten) Wählern von FPÖ und BZÖ. Sie vermissen das Recht auf ein freies Wort sowohl im Hinblick auf die Vergangenheitsdiskussion, als auch auf das Ausländer- und Zuwanderungsproblem.

Im übrigen unterscheiden sich die Deklarationsängste auch nach Alter, Bildung und beruflichen Bereichen. Stark

unterdurchschnittlich ist die Furcht, sich durch offene Meinungsäußerungen Nachteile einzuhandeln bei den Angehörigen der jungen Generation, Personen mit einfacher Bildung, sowie Arbeitern und einfachen Angestellten. Besonders ausgeprägte Ängste vor freizügigen Äußerungen haben andererseits Personen zwischen 30 und 50 (also solche, die erfahrungsgemäß besonders berufsorientiert sind) und außerdem Maturanten und Akademiker, leitende Angestellte/Beamte, Selbständige, Freiberufler und Landwirte.

### **3. Verpönte Ansichten**

(Tabelle 4 im Anhang)

Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn alle Zielpersonen anhand einer Listenvorlage um Auskunft darüber gebeten werden, welche Art von Meinungen hierzulande als unpopulär bzw. verpönt gelten und „womit man leicht in ein schiefes Licht geraten und in seiner Umwelt auf Kritik stoßen kann“. Die Frage diente dazu, die quasi-statistische „Witterung“ für das einzufangen, was in Österreich der Gefahr einer Ächtung ausgesetzt ist.

Missbilligung kann man nach Auffassung von jeweils rund einem Drittel der Österreicher vor allem dann erregen, wenn man über die Juden schimpft, sich für den Bau von Moscheen einsetzt, Romas als Zigeuner und Schwarzafrikaner als Neger

bezeichnet, oder Naziverbrechen als übertrieben darstellt.

Als unpopulär wird weiters eingeschätzt (29 - 25 %), wenn man für die Sterbehilfe eintritt, eine stärkere Zuwanderung nach Österreich befürwortet, aber auch, wenn man Schwule und Lesben in Schutz nimmt, oder wenn man Vergleiche zwischen KZ-Opfern und den Opfern der Bombardierung durch die Amerikaner und Engländer im Zweiten Weltkrieg herstellt.

Nicht ganz unproblematisch erscheint es der Bevölkerung ansonsten, über die Kirche zu schimpfen, die Nutzung der Kernkraftwerke für die Energieversorgung zu befürworten, für Jörg Haider oder Strache Partei zu ergreifen, die sofortige Ausweisung ausländischer Straftäter zu verlangen, die Deutsche Wehrmacht gegen den Vorwurf von Kriegsverbrechen in

Schutz zu nehmen, oder für die Abschaffung der Neutralität einzutreten (24 - 20 %).

Merklich geringer ist das vermeintliche Risiko einer Missbilligung, wenn man die Homosexuellen kritisiert oder eine Sterilisierung von Kinderschändern und Sexualverbrechern verlangt. Eine (mit 16 %) gleich große Gruppe von Österreichern hält es für verpönt, wenn jemand von sich sagt, politisch weit rechts zu stehen. Einen etwas geringeren Ärger prophezeit die Bevölkerung demjenigen, der sich als weit links stehend zu erkennen gibt (14 %).

Auffallend wenige Erwachsene (nur jeweils 13 %) vermuten Unmut über den, der einen NATO-Beitritt Österreichs explizit befürwortet, oder einen anderen, der über die EU herzieht.

FRAGE: "Hier stehen verschiedene Ansichten und Themen. Welche davon gelten Ihrer Einschätzung nach als unpopulär, ich meine, womit kann man leicht in ein schiefes Licht geraten und in seiner Umwelt auf Kritik stoßen? – Bitte nennen. Sie mir einfach die entsprechenden Nummern."

	<b>Bev.</b>
	<b>insges.</b>
	%
Wenn man gegen die Juden schimpft.....	33
Wenn man sich für den Bau von Moscheen in Österreich einsetzt.....	32
Wenn man Romas als Zigeuner und Schwarzafrikaner als Neger bezeichnet.....	31
Wenn man die Nazi-Verbrechen als übertrieben darstellt.....	30
Wenn man für die Sterbehilfe von unheilbar kranken Menschen eintritt.....	29
Wenn man für eine stärkere Zuwanderung nach Österreich eintritt.....	28
Wenn man Homosexuellen (Schwulen und Lesben) in Schutz nimmt.....	25
Wenn man Vergleiche zieht zwischen den KZ-Opfern und den Opfern der Bombardierung durch Amerikaner und Engländer.....	25
Wenn man gegen die Kirche schimpft.....	24
Wenn man für den Ausbau der Kernkraftwerke zur Energiesicherung eintritt.....	24
Wenn man für Jörg Haider und Heinz Christian Strache Partei ergreift.....	23
Wenn man die sofortige Ausweisung von ausländischen Straftätern verlangt.....	21
Wenn man die Wehrmacht gegen den Vorwurf von Kriegsverbrechen in Schutz nimmt.....	21
Wenn man für die Abschaffung der Neutralität eintritt.....	20
Wenn man die Homosexuellen kritisiert.....	16
Wenn man die Sterilisierung von Kinderschändern und Sexualverbrechern fordert.....	16
Wenn man sagt, dass man politisch weit Rechts steht.....	16
Wenn man die Israelis als Unterdrücker der Palästinenser bezeichnet.....	15
Wenn man die Kapitalisten als Ausbeuter bezeichnet.....	14
Wenn man sagt, dass man politisch weit Links steht.....	14
Wenn man die Gewerkschaftsfunktionäre als Bonzen bezeichnet.....	14
Wenn man den Beitritt Österreichs zur NATO befürwortet.....	13
Wenn man über die EU (Europäische Union) schimpft.....	13
Keine Angabe, bzw. nichts ist riskant .....	29

#### **4. Vertretbare und nicht vertretbare Standpunkte**

(Tabellen 5 und 6 im Anhang)

Die Frage liegt nahe, welche der zur Diskussion gestellten Standpunkte – (unabhängig davon, ob man sie als verpönt betrachtet oder nicht) – von der Bevölkerung als vertretbare, legitime Meinungen bezeichnet werden und welche anderen man andererseits auf gar keinen Fall akzeptieren dürfte.

Bereits die Summe aller Hinweise lässt erkennen, dass die Österreicher eine freie Meinungsäußerung mehr als doppelt so zahlreich befürworten als Restriktionen. Eine bemerkenswert große Gruppe von 28 % tritt sogar ohne Wenn und Aber dafür ein, dass prinzipiell jede Art von Meinung vertreten werden darf. Darüber hinaus halten es jeweils große Gruppen für berechtigt, für die Sterbehilfe unheilbar kranker Menschen einzutreten, die sofortige Ausweisung von ausländischen Straftätern zu verlangen, die Sterilisierung von Kinderschändern zu verlangen, oder über die Europäische Union zu schimpfen.

Erheblich zögerlicher ist die Bevölkerung in ihrer Toleranz von positiven Ansichten über das NS-Regime: Nur 12 % halten es für gerechtfertigt, die Bombenopfer gegen die KZ-Opfer aufzurechnen, nur 9 % haben keinen Einwand dagegen, die Wehrmacht gegen eine moralische Verunglimpfung in Schutz zu nehmen, lediglich 7 % erklären

explizit, es sollte auch vertretbar sein, die Nazi-Verbrechen als übertrieben darzustellen.

Die von lediglich kleinen Gruppen erteilte Freigabe positiver Ansichten zum NS-Regime bedeutet keineswegs, dass die Bevölkerung solche Meinungsäußerungen zugleich verbieten möchte. Vielmehr ist es so, dass ebenfalls nur sehr kleine Gruppen im Umfang von maximal 17 % eine rigorosen Beschneidung der Meinungsfreiheit im Themenbereich der NS-Vergangenheit ausdrücklich befürworten. Die Mehrheit der Bevölkerung verhält sich im gegenständlichen Problembereich indifferent und signalisiert damit indirekt ihre Unlust, das heiße Eisen anzupacken: Die offenkundige Scheu, sich konkret festzulegen, ist zweifellos ein Ergebnis in sich.

Die größte Deklaration – also klare Stellungnahme sowohl für Vertretbarkeit (Erlaubtheit) einer Meinungsäußerung als auch für die Unerlaubtheit (Grenze der Meinungsfreiheit) findet mit 34 % die Sterbehilfe (29 % +; 5 % -), die Ausweisung von Straftätern mit 32 % (29 % +; 3 % -) und die Sterilisierung von Sexualverbrechern mit 31 % (27 % +; 4 % -); die anderen Themen liegen zwischen 24 % und 17 % an Stellungnahmen zu ihrer Erlaubtheit oder Inakzeptanz.

Insgesamt gibt es wesentlich mehr Äußerungen zur Vertretbarkeit von Meinungen als zur Nichtakzeptanz. Die Zurückhaltung der Befragten zur Stellungnahme lässt daher einerseits die Interpretation zu, dass die Bevölkerung von Meinungsverboten nicht viel hält. Andererseits sind aus den Deklarationen aber doch Tendenzen abzulesen, welche Meinungen nicht akzeptabel sind. Hier gibt eindeutig der Themenbereich positiver Äußerungen zum Nationalismus und negativer über Juden voran.

**Index der Deklarationsängste**

	<b>Summe aller Hinweise auf Tabuthemen</b>	<b>Index</b>
	%	%
<b>Bevölkerung insgesamt .....</b>	<b>112 =</b>	<b>100</b>

ALTERSGRUPPEN

16 – 29 Jahre.....	86 =	77
30 – 49 Jahre.....	121 =	108
50 Jahre und älter.....	116 =	104

SCHULBILDUNG

Volks-, Hauptschule.....	99 =	88
Weiterführende Schule ohne Matura .....	112 =	100
Matura, Universität .....	131 =	117

BERUFSSKREISE

Einfache Arbeiter .....	97 =	87
Facharbeiter .....	104 =	93
Einfache Angestellte/Beamte.....	101 =	90
Leitende Angestellte/Beamte.....	137 =	122
Selbständige, freie Berufe .....	145 =	130
Landwirte.....	163 =	146

PARTEINEIGUNG

SPÖ-Anhänger .....	79 =	71
ÖVP-Anhänger .....	113 =	101
FPÖ/BZÖ-Anhänger .....	146 =	130
DIE GRÜNEN .....	105 =	94
Unentschiedene, Unklare .....	122 =	109

**AKZEPTABLE UND INAKZEPTABLE ANSICHTEN**

FRAGE: "Was von dieser Liste halten Sie im Rahmen der Meinungsfreiheit grundsätzlich für vertretbar, was sollte Ihrer Ansicht nach gesagt oder getan werden dürfen, ohne dass jemand dafür irgendwelche Unannehmlichkeiten bekommt? Bitte nennen Sie wieder die betreffenden Nummern."

FRAGE: "Und was von dieser Liste sollte Ihrer Meinung nach auf gar keinen Fall akzeptiert werden dürfen, wo hört sich Ihrer Meinung nach die Meinungsfreiheit auf?"

	Es gilt als -	
	Vertret- bar	Nicht akzeptabel
<u>Wenn man -</u>	%	%
- die sofortige Ausweisung von ausländischen Straftätern verlangt.....	29	3
- für die Sterbehilfe von unheilbar kranken Menschen eintritt.....	29	5
- die Sterilisierung von Kinderschändern und Sexualverbrechern fordert.....	27	4
- über die EU (Europäische Union) schimpft.....	22	2
- Homosexuellen (Schwulen und Lesben) in Schutz nimmt.....	19	4
- gegen die Kirche schimpft.....	18	7
- die Gewerkschaftsfunktionäre als Bonzen bezeichnet.....	16	4
- für die Abschaffung der Neutralität eintritt.....	16	9
- den Beitritt Österreichs zur NATO befürwortet.....	15	3
- für Jörg Haider und Heinz Christian Strache Partei ergreift.....	15	3
- die Kapitalisten als Ausbeuter bezeichnet.....	15	4
- sagt, dass man politisch weit Links steht.....	13	2
- sagt, dass man politisch weit Rechts steht.....	13	4
- die Israelis als Unterdrücker der Palästinenser bezeichnet.....	12	3
- für den Ausbau der Kernkraftwerke zur Energiesicherung eintritt.....	12	8
- Vergleiche zieht zwischen den KZ-Opfern und den Opfern der Bombardierung durch Amerikaner und Engländer.....	12	10
- sich für den Bau von Moscheen in Österreich einsetzt.....	12	11
- die Homosexuellen kritisiert.....	10	7
- für eine stärkere Zuwanderung nach Österreich eintritt.....	10	11
- Romas als Zigeuner und Schwarzafrikaner als Neger bezeichnet.....	10	13
- die Wehrmacht gegen den Vorwurf von Kriegsverbrechen in Schutz nimmt.....	9	9
- gegen die Juden schimpft.....	9	15
- die Nazi-Verbrechen als übertrieben darstellt.....	7	17
Alles sollte erlaubt sein.....	28	....--
.....	<u>378</u>	<u>158</u>
Keine (konkrete) Angabe.....	18	51



## Toleranzbereich der Öffentlichen

### Meinung

Die vorangehend dargestellten Befunde stützten sich auf die Antworten der Gesamtbevölkerung. Eine weitergehende Untersuchung betraf diejenigen, die die diversen Themenbereiche ausdrücklich als kritisch und heikel betrachten. Welche Art von Meinungen sollten aus der Sicht dieser politisch besonders sensiblen und wachsamen Gruppen frei diskutiert werden dürfen und welche nicht?

Nach dem Ergebnis der Umfrage verbindet sich mit dem Großteil der als nicht konform empfundenen Ansichten die feste Überzeugung, dass sie keinerlei Beschränkungen und Verboten unterliegen dürften. Als unbedenklich und weitgehend frei von Restriktionen gelten insbesondere

- das Eintreten für Sterbehilfe;
- die Forderung von Sterilisierung von Kinderschändern und Sexualverbrechern;
- das Verlangen nach sofortiger Ausweisung von ausländischen Straftätern;
- das Schimpfen über die EU;
- das in Schutz nehmen von Schwulen und Lesben;
- die Parteinahme für Jörg Haider oder Heinz Christian Strache;
- die Aussage, man stehe politisch weit links, oder auch rechts;

- die Bezeichnung der Isrealis als Unterdrücker der Palästinenser und
- die Befürwortung eines Beitritts Österreichs zur NATO.

In einigen weiteren Fällen werden heikle Standpunkte von jeweils relativ großen Gruppen einerseits als tolerabel und andererseits als inakzeptabel betrachtet. Dies gilt beispielsweise für –

- Vergleiche zwischen KZ- und Bombenopfern;
- Befürwortung von Kernkraftwerken zur Energiesicherung;
- Verteidigung der Wehrmacht gegen den Vorwurf von Kriegsverbrechen;
- Beschimpfung der Kirche;
- Befürwortung einer verstärkten Zuwanderung und
- Kritik an den Homosexuellen.

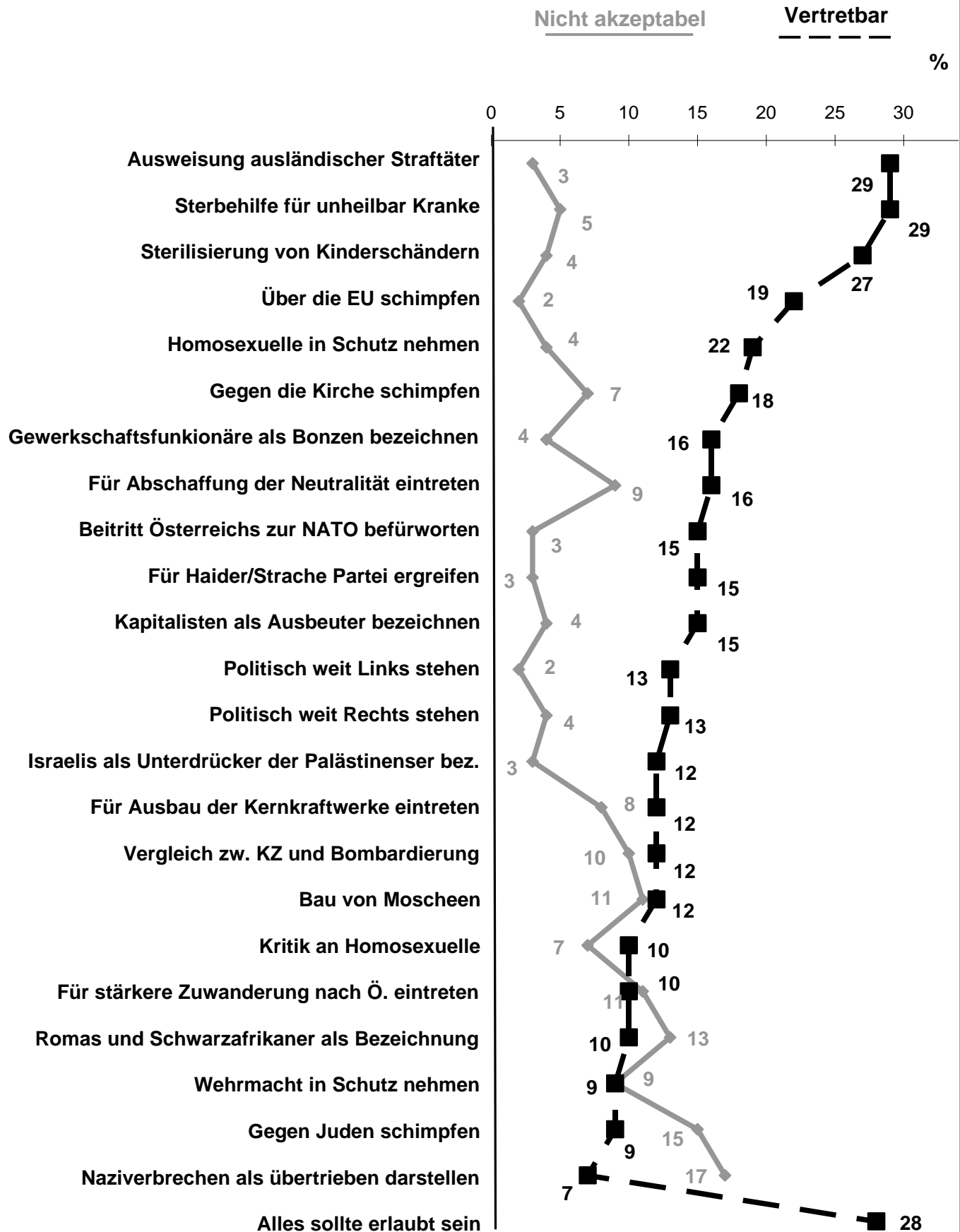
Als überwiegend inakzeptabel gelten bei den Problemsensiblen –

- die Verharmlosung von NS-Verbrechen;
- das Schimpfen über die Juden und allenfalls
- das Bezeichnen der Romas als Zigeuner und der Schwarzafrikaner als Neger.

(Datenbasis: Antworten von Personen, die den jeweiligen Standpunkt als heikel betrachten)	Es betrachten als -		
	verpöntes, aber tolerierbares Verhalten	verpöntes und nicht tolerierbares Verhalten	Differenz zugunsten der Tolerierbarkeit
	%	%	%
Für die Sterbehilfe von unheilbar kranken Menschen eintreten	42	8	+34
Die Sterilisierung von Kinderschändern und Sexualverbrechern fordern	42	8	+34
Die sofortige Ausweisung von ausländischen Straftätern verlangen	39	3	+36
Über die EU (Europäische Union) schimpfen	29	5	+24
Für Jörg Haider und Heinz Christian Strache Partei ergreifen	26	7	+19
Homosexuelle (Schwulen und Lesben) in Schutz nehmen	26	9	+17
Vergleiche ziehen zwischen den KZ-Opfern und den Opfern der Bombardierung durch Amerikaner und Engländer	25	20	+5
Für den Ausbau der Kernkraftwerke zur Energiesicherung eintreten	25	20	+5
Die Wehrmacht gegen den Vorwurf von Kriegsverbrechen in Schutz nehmen	24	21	+3
Sagen, dass man politisch weit Links steht	23	6	+17
Sagen, dass man politisch weit Rechts steht	23	10	+13
Für die Abschaffung der Neutralität eintreten	22	13	+9
Die Kapitalisten als Ausbeuter bezeichnen	20	12	+8
Die Israelis als Unterdrücker der Palästinenser bezeichnen	19	7	+12
Gegen die Kirche schimpfen	19	15	+4
Den Beitritt Österreichs zur NATO befürworten	18	8	+10
Die Gewerkschaftsfunktionäre als Bonzen bezeichnen	18	9	+9
Für eine stärkere Zuwanderung nach Österreich eintreten	18	17	+1
Romas als Zigeuner und Schwarzafrikaner als Neger bezeichnen	18	23	-5
Gegen die Juden schimpfen	14	23	-9
Die Homosexuellen kritisieren	11	12	-1
Die Nazi-Verbrechen als übertrieben darstellen	10	31	-21
	<u>511</u>	<u>287</u>	

LESEHILFE: 42 Prozent der Österreicher betrachten es als unpopulär, jedoch tolerierbar, für die Sterbehilfe einzutreten. 8 Prozent meinen, das Eintreten für Sterbehilfe ist verpönt und sollte auch nicht akzeptiert werden.

**AKZEPTABLE UND INAKZEPTABLE ANSICHTEN  
(Ergebnisse im Überblick)**



## **Anhang**

Einige Tabellen der IMAS-Umfrage

## DIE REDEFREIHEIT IN OESTERREICH

## FRAGE B1

WIE IST IHR EINDRUCK: KANN MAN IN OESTERREICH EIGENTLICH GANZ OHNE SCHEU DARUEBER REDEN, WIE MAN UEBER POLITISCHE, GESCHICHTLICHE ODER KULTURELLE DINGE DENKT, ODER IST ES BESSER, SICH MIT SEINER MEINUNG ZURUECKZUHALTEN, WEIL MAN SONST MIT NACHTEILEN RECHNEN MUSS?

	KANN OHNE SCHEU REDEN	BESSER, SICH ZURUECK- ZUHALTEN	KOMMT DARAUF AN, HAENGT VOM PROBLEM AB	UNENT- SCHIEDEN	
AB 16 J. INSGESAMT	47	14	20	18	100
M A E N N E R....	49	13	21	16	100
F R A U E N.....	45	15	20	19	100
16-29-JAHRIGE...	51	10	21	18	100
30-49-JAHRIGE...	47	13	24	16	100
50 J.U.AELTERE...	46	17	17	19	100
VOLKS-, HAUPTSCH..	41	16	19	24	100
WEITERF.SCH.O.MAT	51	12	21	16	100
MATURA, UNI.....	49	16	21	14	100
EINFACHE ARBEITER	34	19	24	23	100
FACHARBEITER.....	48	11	19	23	100
EINF.ANGEST/BEAMT	51	14	19	16	100
LEIT.ANGEST/BEAMT	52	14	20	14	100
SELBST.FR.BER..*)	53	9	24	13	100
LANDWIRTE.....*)	43	22	26	10	100
LAND(BIS 5000 EW)	46	13	21	19	100
KLEIN-, MITTELST..	45	14	18	23	100
LANDESHAUPTSTADT.	39	23	23	15	100
WIEN.....	57	12	21	10	100
NIEDEROEST.BGLD..	47	14	17	22	100
STEIERMK.KAERTEN	42	13	21	24	100
OBEROESTERREICH..	40	17	21	23	100
SBG.TIROL.VORARLB	50	16	24	10	100
SPOE-ANHAENGER...	51	14	16	19	100
OEVP-ANHAENGER...	52	20	19	9	100
FPOE/BZOE-ANH....	51	24	20	5	100
DIE GRUENEN.....*)	50	12	28	10	100
UNENTSCH., UNKLARE	43	12	22	23	100
OHNE SCHEU REDEN. ZURUECKHALTEN,	100	-	-	-	100
KOMMT DRAUF AN.	-	41	59	-	100
PRINTMED.KORREKT.	55	12	18	14	100
PRINTMED.VERZERRT	45	17	24	14	100
ORF KORREKT.....	54	13	18	15	100
ORF VERZERRT.....	44	16	26	14	100

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IMAS-UMFRAGE 0709  
SEPT./OKT. 2007

TABELLE 1A

OESTERR. BEVOELK.  
AB 16 JAHRE

-----  
IN PROZENT

DIE TABUTHEMEN (UNGESTUETZTE ERMITTLUNG)

FALLS MAN NICHT OHNE SCHEU REDEN KANN ..... 35 %

FRAGE B1A

KOENNTEN SIE MIT EIN PAAR STICHWORTEN SAGEN, BEI WELCHER ART VON PROBLEMEN MAN SICH BESSER ZURUECKHAELT, WEIL MAN SONST MIT NACHTEILEN RECHNEN MUSS?

	AUS- LAENDER/ AUS- LAENDER- PROBLE- MATIK ALLGE- MEIN	POLITIK, POLITIKER, POLITISCHE MEINUNG	NATIONAL- SOZIA- LISMUS	ASY- LANTEN/ ZUWAN- DERER	JUDEN, JUDEN IN DER NS ZEIT, KZ-VER- BRECHEN
AB 16 J. INSGESAMT	30	22	10	8	7
-----					
M A E N N E R....	30	20	14	7	9
F R A U E N.....	31	24	6	8	5
-----					
16-29-JAHRIGE...	30	15	3	4	4
30-49-JAHRIGE...	37	20	10	8	8
50 J.U.AELTERE...	24	27	13	9	6
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	30	20	7	3	5
WEITERF.SCH.O.MAT	32	20	7	10	5
MATURA, UNI.....	29	29	20	11	12
-----					
EINFACHE ARBEITER	27	21	6	7	4
FACHARBEITER.....	31	17	6	5	5
EINF.ANGEST/BEAMT	27	24	13	5	8
LEIT.ANGEST/BEAMT	36	23	12	18	10
SELBST.FR.BER...*)	38	20	18	14	10
LANDWIRTE.....*)	40	33	-	-	-
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	30	27	11	6	4
KLEIN-, MITTELST..	31	17	7	9	10
LANDESHAUPTSTADT..	33	28	16	8	8
-----					
WIEN.....	30	13	6	10	8
NIEDEROEST.BGLD..	28	42	8	5	6
STEIERMK.KAERNTEN	35	24	5	5	5
OBEROESTERREICH..	33	7	7	10	7
SBG.TIROL.VORARLB	26	23	22	9	8
-----					
SPOE-ANHAENGER...	30	17	4	5	2
OEVP-ANHAENGER...	28	17	1	10	11
FPOE/BZOE-ANH....	31	15	36	20	8
DIE GRUENEN.....*)	22	28	4	8	7
UNENTSCH., UNKLARE	33	27	11	6	7
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	-	-	-	-	-
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	30	22	10	8	7
-----					
PRINTMED.KORREKT.	30	18	10	9	8
PRINTMED.VERZERRT	31	31	10	6	2
-----					
ORF KORREKT.....	31	15	8	7	6
ORF VERZERRT.....	29	32	14	7	6

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IMAS-UMFRAGE 0709  
SEPT./OKT. 2007

TABELLE 1A

OESTERR. BEVOELK.  
AB 16 JAHRE

-----  
DIE TABUTHEMEN (UNGESTUETZTE ERMITTLUNG)  
-----

IN PROZENT

FALLS MAN NICHT OHNE SCHEU REDEN KANN ..... 35 %

	PRIVATE/ FAMILIAERE ANGELEGEN- HEITEN	FINAN- ZIELLE SITUATION (PROBLEME, EINKOMMEN)	KRITIK AM ARBEITS- PLATZ/ ARBEIT- GEBER	RELIGION	RASSIS- MUS
AB 16 J. INSGESAMT	6	5	4	4	3
-----					
M A E N N E R....	7	5	7	1	3
F R A U E N.....	5	5	2	6	3
-----					
16-29-JAEHRIGE...	7	2	4	3	1
30-49-JAEHRIGE...	8	5	6	3	3
50 J.U.AELTERE...	4	6	3	4	4
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	4	6	2	5	2
WEITERF.SCH.O.MAT	8	4	6	3	5
MATURA, UNI.....	4	5	5	2	1
-----					
EINFACHE ARBEITER	1	4	3	8	2
FACHARBEITER.....	7	1	8	2	4
EINF.ANGEST/BEAMT	4	6	4	1	4
LEIT.ANGEST/BEAMT	4	-	6	5	4
SELBST.FR.BER...*)	17	10	-	2	2
LANDWIRTE.....*)	28	23	-	7	-
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	7	3	6	3	3
KLEIN-, MITTELST..	3	5	2	1	2
LANDESHAUPTSTADT..	12	3	2	8	4
-----					
WIEN.....	2	11	5	3	5
NIEDEROEST.BGLD..	11	2	9	6	3
STEIERMK.KAERTEN	4	4	2	4	2
OBEROESTERREICH..	6	9	2	-	5
SBG.TIROL.VORARLB	6	-	4	4	2
-----					
SPOE-ANHAENGER...	5	4	3	-	1
OEVP-ANHAENGER...	10	15	3	5	3
FPOE/BZOE-ANH....	1	3	4	-	12
DIE GRUENEN.....*)	-	-	7	-	-
UNENTSCH., UNKLARE	7	3	5	6	3
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	-	-	-	-	-
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	6	5	4	4	3
-----					
PRINTMED.KORREKT.	6	5	5	3	2
PRINTMED.VERZERRT	7	6	4	6	4
-----					
ORF KORREKT.....	8	7	4	3	3
ORF VERZERRT.....	5	4	5	6	3

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE TABUTHEMEN (UNGESTUETZTE ERMITTLUNG)

FALLS MAN NICHT OHNE SCHEU REDEN KANN ..... 35 %

	EU/ EU MITGLIED- SCHAFT	ARBEITS- LOSIG- KEIT	SEXUELLE NEIGUNGEN/ HOMOSEX- UALITAET
AB 16 J. INSGESAMT	2	2	2
M A E N N E R....	3	2	2
F R A U E N.....	2	3	2
16-29-JAEHRIGE...	3	2	-
30-49-JAEHRIGE...	1	2	1
50 J.U. AELTERE...	3	2	4
VOLKS-, HAUPTSCH..	2	3	3
WEITERF. SCH. O. MAT	2	2	2
MATURA, UNI.....	3	1	1
EINFACHE ARBEITER	1	3	4
FACHARBEITER.....	2	3	2
EINF. ANGEST/BEAMT	-	1	1
LEIT. ANGEST/BEAMT	7	3	1
SELBST. FR. BER...*)	-	2	4
LANDWIRTE.....*)	13	-	-
LAND (BIS 5000 EW)	3	2	3
KLEIN-, MITTELST..	3	2	1
LANDESHAUPTSTADT..	-	1	2
WIEN.....	1	4	1
NIEDEROEST. BGLD..	7	1	5
STEIERSM. KAERNTEN	4	1	3
OBEROESTERREICH..	-	5	2
SBG. TIROL. VORARLB	-	-	-
SPOE-ANHAENGER...	-	3	2
OEVP-ANHAENGER...	3	-	1
FPOE/BZOE-ANH....	1	2	3
DIE GRUENEN.....*)	4	-	-
UNENTSCH., UNKLARE	3	3	2
OHNE SCHEU REDEN.	-	-	-
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	2	2	2
PRINTMED. KORREKT.	1	3	3
PRINTMED. VERZERRT	2	2	1
ORF KORREKT.....	1	2	3
ORF VERZERRT.....	5	2	1

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.



IN PROZENT

## DIE TABUTHEMEN (UNGESTUETZTE ERMITTLUNG)

FALLS MAN NICHT OHNE SCHEU REDEN KANN ..... 35 %

	GESUND- HEITLICHE PROBLEME/ KRANKHEIT	ANDERES	KEINE (KONKR.) ANGABE
AB 16 J. INSGESAMT	2	5	31
M A E N N E R....	1	4	30
F R A U E N.....	2	6	33
16-29-JAHRIGE...	3	6	33
30-49-JAHRIGE...	1	6	26
50 J.U. AELTERE...	2	4	36
VOLKS-, HAUPTSCH..	2	4	40
WEITERF. SCH. O. MAT	2	5	32
MATURA, UNI.....	1	7	19
EINFACHE ARBEITER	1	6	49
FACHARBEITER.....	5	6	34
EINF. ANGEST/BEAMT	1	3	30
LEIT. ANGEST/BEAMT	-	7	16
SELBST. FR. BER...*)	-	7	18
LANDWIRTE.....*)	9	10	20
LAND (BIS 5000 EW)	1	6	34
KLEIN-, MITTELST..	3	6	27
LANDESHAUPTSTADT.	-	4	26
WIEN.....	4	3	35
NIEDEROEST. BGLD..	-	10	25
STEIERMK. KAERNTEN	1	8	27
OBEROESTERREICH..	4	2	49
SBG. TIROL. VORARLB	-	3	25
SPOE-ANHAENGER...	1	1	46
OEVP-ANHAENGER...	3	3	29
FPOE/BZOE-ANH....	3	6	4
DIE GRUENEN.....*)	-	24	20
UNENTSCH., UNKLARE	1	5	33
OHNE SCHEU REDEN.	-	-	-
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	2	5	31
PRINTMED. KORREKT.	2	3	32
PRINTMED. VERZERRT	2	7	28
ORF KORREKT.....	2	3	33
ORF VERZERRT.....	2	6	27

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## UNPOPULAERE ANSICHTEN

## FRAGE B4

HIER STEHEN VERSCHIEDENE ANSICHTEN UND THEMEN. WELCHE DAVON GELTEN IHRER EINSCHAETZUNG NACH ALS UNPOPULAER, ICH MEINE, WOMIT KANN MAN LEICHT IN EIN SCHIEFES LICHT GERATEN UND IN SEINER UMWELT AUF KRITIK STOSSEN? BITTE NENNEN SIE MIR EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN NUMMERN.  
(VORLAGE EINER LISTE)

	WENN MAN GEGEN DIE JUDEN SCHIMPFT	WENN MAN SICH FUER DEN BAU VON MOSCHEEN IN OESTER- REICH EINSETZT	WENN MAN ROMAS ALS ZIGEUNER UND SCHWARZ- AFRIKANER ALS NEGER BEZEICHNET	WENN MAN DIE NAZI- VERBRECHEN ALS UEBER- TRIEBEN DARSTELLT	WENN MAN FUER DIE STERBE- HILFE VON UNHEILBAR KRANKEN MENSCHEN EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	33	32	31	30	29
M A E N N E R....	34	32	30	32	27
F R A U E N.....	33	31	31	28	31
16-29-JAEHRIGE...	26	30	29	27	27
30-49-JAEHRIGE...	34	31	33	35	29
50 J.U.AELTERE...	35	32	29	27	30
VOLKS-, HAUPTSCH..	30	29	24	21	25
WEITERF. SCH.O.MAT	34	29	31	30	32
MATURA, UNI.....	36	40	38	42	28
EINFACHE ARBEITER	36	25	29	29	23
FACHARBEITER.....	25	28	24	25	27
EINF.ANGEST/BEAMT	33	34	30	31	28
LEIT.ANGEST/BEAMT	36	35	38	34	34
SELBST.FR.BER...*)	38	29	32	32	29
LANDWIRTE.....*)	46	46	41	30	51
LAND(BIS 5000 EW)	34	31	28	28	30
KLEIN-, MITTELST..	32	33	28	32	29
LANDESHAUPTSTADT.	29	34	36	40	26
WIEN.....	36	28	37	27	27
NIEDEROEST.BGLD..	35	30	33	31	32
STIEIERMK.KAERNTEN	32	36	32	33	28
OBEROESTERREICH..	25	29	20	26	29
SBG.TIROL.VORARLB	37	34	28	32	28
SPOE-ANHAENGER...	31	31	30	27	27
OEVP-ANHAENGER...	41	39	38	38	35
FPOE/BZOE-ANH....	37	31	35	35	16
DIE GRUENEN....*)	46	44	46	38	29
UNENTSCH., UNKLARE	29	29	26	27	30
OHNE SCHEU REDEN.	31	32	29	30	32
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	42	35	39	35	32
PRINTMED.KORREKT.	32	29	29	26	27
PRINTMED.VERZERRT	35	34	36	35	35
ORF KORREKT.....	30	29	30	29	27
ORF VERZERRT.....	37	36	33	35	37

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## UNPOPULAERE ANSICHTEN

	WENN MAN FUER EINE STAERKERE ZUWANDER- UNG NACH OESTER- REICH EINTRITT	WENN MAN HOMO- SEXUELLE (SCHWULE U.LESBEN) IN SCHUTZ NIMMT	WENN MAN VERGLEICHE ZIEHT ZW. D.KZ-OPFERN U.DEN OPFERN DER BOMBAR- DIERUNG DURCH AMERI- KANER UND ENGLAENDER	WENN MAN GEGEN D. KIRCHE SCHIMPFT	WENN MAN FUER DEN AUSBAU D. KERNKRAFT- WERKE ZUR ENERGIE- SICHERUNG EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	28	25	25	24	24
-----					
M A E N N E R....	29	24	27	22	22
F R A U E N.....	27	27	23	26	26
-----					
16-29-JAEHRIGE...	30	21	22	20	24
30-49-JAEHRIGE...	26	27	29	24	26
50 J.U.AELTERE...	29	27	22	27	22
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	24	20	21	25	18
WEITERF.SCH.O.MAT	30	25	24	23	25
MATURA, UNI.....	31	34	31	24	30
-----					
EINFACHE ARBEITER	19	25	25	30	18
FACHARBEITER.....	24	24	21	21	21
EINF.ANGEST/BEAMT	34	25	25	20	25
LEIT.ANGEST/BEAMT	27	31	27	30	26
SELBST.FR.BER...*)	24	23	30	19	28
LANDWIRTE.....*)	56	28	25	36	42
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	29	26	20	29	24
KLEIN-, MITTELST..	27	29	28	26	21
LANDESHAUPTSTADT.	27	22	28	18	22
-----					
WIEN.....	29	21	29	14	29
NIEDEROEST.BGLD..	35	24	18	31	26
STEIERMK.KAERNTEN	32	23	22	27	27
OBEROESTERREICH..	27	28	25	26	27
SBG.TIROL.VORARLB	16	31	31	22	9
-----					
SPOE-ANHAENGER...	27	21	23	22	24
OEVP-ANHAENGER...	40	32	37	31	30
FPOE/BZOE-ANH....	32	20	35	18	17
DIE GRUENEN....*)	36	24	26	26	47
UNENTSCH., UNKLARE	24	26	20	24	21
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	30	25	21	19	26
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	31	29	32	33	24
-----					
PRINTMED.KORREKT.	29	22	24	22	25
PRINTMED.VERZERRT	28	30	30	30	25
-----					
ORF KORREKT.....	31	26	20	23	26
ORF VERZERRT.....	29	27	33	29	22

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

## UNPOPULAERE ANSICHTEN

IN PROZENT

	WENN MAN FUER JOERG HAIDER OD. HEINZ CHRISTIAN STRACHE PARTEI ERGREIFT	WENN MAN DIE SOFORTIGE AUSWEISUNG VON AUS- LAENDISCHEN STRAFTAETERN VERLANGT	WENN MAN DIE WEHR- MACHT GEGEN DEN VORWURF VON KRIEGS- VERBRECHERN IN SCHUTZ NIMMT	WENN MAN FUER DIE ABSCHAFFUNG DER NEU- TRALITAET EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	23	21	21	20
M A E N N E R....	25	22	24	19
F R A U E N.....	22	21	17	21
16-29-JAEHRIGE...	17	15	16	18
30-49-JAEHRIGE...	28	21	22	21
50 J.U.AELTERE...	22	24	22	21
VOLKS-, HAUPTSCH..	17	17	15	16
WEITERF.SCH.O.MAT	24	22	19	20
MATURA, UNI.....	31	25	32	27
EINFACHE ARBEITER	22	17	19	16
FACHARBEITER.....	17	17	14	19
EINF.ANGEST/BEAMT	27	21	23	21
LEIT.ANGEST/BEAMT	26	26	22	18
SELBST.FR.BER...*)	24	16	29	27
LANDWIRTE.....*)	18	47	15	39
LAND(BIS 5000 EW)	21	18	18	21
KLEIN-, MITTELST..	22	19	21	20
LANDESHAUPTSTADT.	36	29	24	17
WIEN.....	23	25	24	20
NIEDEROEST.BGLD..	16	22	14	30
STIEIERMK.KAERTEN	18	13	22	23
OBEROESTERREICH..	27	24	20	18
SBG.TIROL.VORARLB	35	22	24	8
SPOE-ANHAENGER...	25	16	19	15
OEVP-ANHAENGER...	31	25	30	26
FPOE/BZOE-ANH....	29	35	28	16
DIE GRUENEN.....*)	39	20	36	28
UNENTSCH., UNKLARE	18	21	16	21
OHNE SCHEU REDEN.	22	18	19	20
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	30	28	28	23
PRINTMED.KORREKT.	26	22	20	20
PRINTMED.VERZERRT	24	22	22	20
ORF KORREKT.....	24	21	20	20
ORF VERZERRT.....	29	23	24	23

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

## UNPOPULAERE ANSICHTEN

IN PROZENT

	WENN MAN DIE HOMO- SEXUELLEN KRITISIERT	WENN MAN DIE STERI- LIESIERUNG VON KINDER- SCHAENDERN UND SEXUAL- VERBRECHERN FORDERT	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT RECHTS STEHE	WENN MAN D.ISRAELIS ALS UNTER- DRUECKER DER PALAE- STINENSER BEZEICHNET	WENN MAN DIE KAPI- TALISTEN ALS AUS- BEUTER BEZEICHNET
AB 16 J. INSGESAMT	16	16	16	15	14
-----					
M A E N N E R....	14	13	16	14	12
F R A U E N.....	18	18	16	15	17
-----					
16-29-JAEHRIGE...	19	17	16	12	9
30-49-JAEHRIGE...	14	16	19	17	16
50 J.U.AELTERE...	16	15	12	14	16
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	15	13	9	10	13
WEITERF. SCH.O.MAT	15	17	16	15	15
MATURA, UNI.....	18	18	25	20	16
-----					
EINFACHE ARBEITER	20	16	16	10	15
FACHARBEITER.....	13	12	9	13	15
EINF.ANGEST/BEAMT	14	15	16	15	13
LEIT.ANGEST/BEAMT	15	21	19	17	16
SELBST.FR.BER..*)	9	18	19	18	13
LANDWIRTE.....*)	43	17	22	31	21
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	17	12	12	14	13
KLEIN-, MITTELST..	14	16	18	15	16
LANDESHAUPTSTADT.	17	16	22	11	18
-----					
WIEN.....	15	25	16	18	14
NIEDEROEST.BGLD..	15	8	9	17	19
STIERMK.KAERTEN	16	13	15	14	15
OBEROESTERREICH..	19	19	19	13	12
SBG.TIROL.VORARLB	14	15	21	11	12
-----					
SPOE-ANHAENGER...	13	17	12	11	12
OEVP-ANHAENGER...	14	15	20	21	18
FPOE/BZOE-ANH....	19	13	20	10	9
DIE GRUENEN.....*)	23	27	29	19	20
UNENTSCH., UNKLARE	16	15	14	15	15
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	12	15	11	15	11
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	25	21	22	19	22
-----					
PRINTMED.KORREKT.	17	15	18	16	13
PRINTMED.VERZERRT	18	20	12	16	17
-----					
ORF KORREKT.....	17	14	15	16	15
ORF VERZERRT.....	16	20	18	16	16

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

## UNPOPULAERE ANSICHTEN

IN PROZENT

	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT LINKS STEHT	WENN MAN DIE GEWERK- SCHAFTS- FUNKTIONAERE ALS BONZEN BEZEICHNET	WENN MAN DEN BEI- TRITT OESTER- REICHS ZUR NATO BEFUER- WORTET	WENN MAN UEBER DIE EU (EURO- PAEISCHE UNION) SCHIMPFT	KEINE ANGABE, BZW. NICHTS DAVON IST RISKANT
AB 16 J. INSGESAMT	14	14	13	13	29
M A E N N E R....	12	14	13	13	30
F R A U E N.....	16	14	13	12	28
16-29-JAEHRIGE...	10	8	13	10	36
30-49-JAEHRIGE...	19	16	15	12	25
50 J.U.AELTERE...	12	15	11	15	29
VOLKS-, HAUPTSCH..	13	15	9	14	37
WEITERF.SCH.O.MAT	15	13	14	11	25
MATURA, UNI.....	13	14	18	13	25
EINFACHE ARBEITER	18	21	10	15	34
FACHARBEITER.....	10	11	10	12	34
EINF.ANGEST/BEAMT	13	11	13	8	24
LEIT.ANGEST/BEAMT	14	14	16	12	30
SELBST.FR.BER...*)	11	14	16	14	29
LANDWIRTE.....*)	32	24	31	43	25
LAND(BIS 5000 EW)	13	13	12	15	29
KLEIN-, MITTELST..	14	14	13	12	28
LANDESHAUPTSTADT.	16	18	14	6	27
WIEN.....	15	13	15	12	31
NIEDEROEST.BGLD..	11	12	17	19	30
STIEIERMK.KAERTEN	15	16	13	6	30
OBEROESTERREICH..	15	15	14	18	27
SBG.TIROL.VORARLB	14	14	6	7	26
SPOE-ANHAENGER...	17	15	11	13	31
OEVP-ANHAENGER...	12	19	16	11	19
FPOE/BZOE-ANH....	14	13	12	7	20
DIE GRUENEN.....*)	17	13	17	9	21
UNENTSCH., UNKLARE	12	12	13	14	33
OHNE SCHEU REDEN.	12	10	15	9	27
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	18	22	14	18	22
PRINTMED.KORREKT.	15	14	15	12	30
PRINTMED.VERZERRT	15	18	14	15	23
ORF KORREKT.....	15	14	16	11	30
ORF VERZERRT.....	15	16	13	17	22

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT

## FRAGE B5

WAS VON DIESER LISTE HALTEN SIE IM RAHMEN DER MEINUNGSFREIHEIT GRUND-  
SAETZLICH FUER VERTRETBAR, WAS SOLLTE IHRER ANSICHT NACH GESAGT ODER  
GETAN WERDEN DUERFEN, OHNE DASS JEMAND DAFUER IRGENDWELCHE UNANNEHM-  
LICHKEITEN BEKOMMT? BITTE NENNEN SIE WIEDER DIE BETREFFENDEN NUMMERN.  
(VORLAGE EINER LISTE)

	WENN MAN FUER DIE STERBE- HILFE VON UNHEILBAR KRANKEN MENSCHEN EINTRITT	WENN MAN DIE SOFORTIGE AUSWEISUNG VON AUS- LAENDISCHEN STRAFTAETERN VERLANGT	WENN MAN DIE STERI- LIESIERUNG VON KINDER- SCHAENDERN UND SEXUAL- VERBRECHERN FORDERT	WENN MAN UEBER DIE EU (EURO- PAEISCHE UNION) U. SCHIMPFT	WENN MAN HOMO- SEXUELLE (SCHWULE U. LESBEN) IN SCHUTZ NIMMT
AB 16 J. INSGESAMT	29	29	27	22	19
-----					
M A E N N E R....	29	31	29	21	18
F R A U E N.....	29	26	26	24	19
-----					
16-29-JAEHRIGE...	29	26	28	20	22
30-49-JAEHRIGE...	31	33	29	26	21
50 J.U.AELTERE...	27	26	26	20	15
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	26	25	22	20	15
WEITERF. SCH.O.MAT	32	32	32	23	19
MATURA, UNI.....	28	27	26	24	24
-----					
EINFACHE ARBEITER	29	26	23	22	18
FACHARBEITER.....	27	29	34	21	12
EINF.ANGEST/BEAMT	30	28	27	27	23
LEIT.ANGEST/BEAMT	34	28	28	15	20
SELBST.FR.BER...*)	33	37	33	31	22
LANDWIRTE.....*)	-	28	13	7	-
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	25	27	23	21	16
KLEIN-, MITTELST..	31	32	30	23	19
LANDESHAUPTSTADT.	33	35	33	26	31
-----					
WIEN.....	32	24	31	23	19
NIEDEROEST.BGLD..	18	28	25	20	10
STIERMK.KAERNTEN	26	24	19	16	17
OBEROESTERREICH..	30	28	29	34	23
SBG.TIROL.VORARLB	42	40	35	21	27
-----					
SPOE-ANHAENGER...	25	24	26	19	15
OEVP-ANHAENGER...	34	32	31	25	19
FPOE/BZOE-ANH....	34	33	30	22	21
DIE GRUENEN.....*)	36	24	24	30	24
UNENTSCH., UNKLARE	28	30	27	23	20
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	32	29	32	23	20
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	31	34	28	27	21
-----					
PRINTMED.KORREKT.	26	27	27	19	17
PRINTMED.VERZERRT	34	30	30	25	21
-----					
ORF KORREKT.....	27	27	26	22	19
ORF VERZERRT.....	35	34	34	25	18

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN GEGEN D. KIRCHE SCHIMPFT	WENN MAN DIE GEWERK- SCHAFTS- FUNKTIONAERE ALS BONZEN BEZEICHNET	WENN MAN FUER DIE ABSCHAFFUNG DER NEU- TRALITAET EINTRITT	WENN MAN FUER JOERG HAIDER OD. HEINZ CHRISTIAN STRACHE PARTEI ERGREIFT
AB 16 J. INSGESAMT	18	16	16	15
-----				
M A E N N E R....	20	17	18	17
F R A U E N.....	16	16	15	13
-----				
16-29-JAEHRIGE...	18	12	16	13
30-49-JAEHRIGE...	20	19	19	20
50 J.U.AELTERE...	16	16	14	13
-----				
VOLKS-, HAUPTSCH..	15	14	10	12
WEITERF. SCH. O. MAT	19	18	17	15
MATURA, UNI.....	21	17	23	20
-----				
EINFACHE ARBEITER	17	15	13	16
FACHARBEITER.....	15	14	16	12
EINF. ANGEST/BEAMT	20	19	19	16
LEIT. ANGEST/BEAMT	20	16	16	15
SELBST. FR. BER...*)	23	19	24	23
LANDWIRTE.....*)	3	7	-	9
-----				
LAND(BIS 5000 EW)	18	14	15	13
KLEIN-, MITTELST..	22	21	14	18
LANDESHAUPTSTADT.	22	20	24	21
-----				
WIEN.....	12	14	18	14
NIEDEROEST. BGLD..	10	14	10	9
STIEIERMK. KAERTEN	17	10	11	14
OBEROESTERREICH..	23	25	21	21
SBG. TIROL. VORARLB	30	22	24	21
-----				
SPOE-ANHAENGER...	15	15	11	14
OEVP-ANHAENGER...	22	20	18	21
FPOE/BZOE-ANH....	25	16	23	28
DIE GRUENEN.....*)	28	21	22	16
UNENTSCH., UNKLARE	16	16	17	12
-----				
OHNE SCHEU REDEN.	19	18	17	16
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	20	17	17	19
-----				
PRINTMED. KORREKT.	16	15	16	13
PRINTMED. VERZERRT	20	17	17	19
-----				
ORF KORREKT.....	18	15	16	13
ORF VERZERRT.....	21	20	18	19

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.



-----  
DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT  
-----

IN PROZENT

	WENN MAN DIE KAPI- TALISTEN ALS AUS- BEUTER BEZEICHNET	WENN MAN DEN BEI- TRITT OESTER- REICHS ZUR NATO BEFUER- WORTET	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT LINKS STEHT	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT RECHTS STEHE	WENN MAN FUER DEN AUSBAU D. KERNKRAFT- WERKE ZUR ENERGIE- SICHERUNG EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	15	15	13	13	12
-----					
M A E N N E R....	16	17	12	13	12
F R A U E N.....	14	13	14	12	13
-----					
16-29-JAEHRIGE...	11	12	11	11	11
30-49-JAEHRIGE...	19	19	17	14	13
50 J.U.AELTERE...	13	13	10	12	13
-----					
VOLKS-, HAUPTSCH..	11	14	10	12	10
WEITERF. SCH. O. MAT	16	13	13	11	14
MATURA, UNI.....	18	20	18	16	14
-----					
EINFACHE ARBEITER	13	12	12	10	9
FACHARBEITER.....	15	14	11	14	9
EINF. ANGEST/BEAMT	18	20	17	15	17
LEIT. ANGEST/BEAMT	12	12	7	10	13
SELBST. FR. BER...*)	14	14	18	14	12
LANDWIRTE.....*)	4	-	8	8	3
-----					
LAND(BIS 5000 EW)	12	14	11	10	8
KLEIN-, MITTELST..	18	15	16	17	11
LANDESHAUPTSTADT.	19	20	18	15	20
-----					
WIEN.....	15	14	11	10	19
NIEDEROEST. BGLD..	12	10	8	12	5
STIEIERMK. KAERNTEN	12	9	10	9	10
OBEROESTERREICH..	18	19	21	17	16
SBG. TIROL. VORARLB	18	25	17	17	15
-----					
SPOE-ANHAENGER...	16	14	13	13	15
OEVP-ANHAENGER...	20	14	15	13	16
FPOE/BZOE-ANH....	16	13	13	13	14
DIE GRUENEN....*)	20	22	20	15	20
UNENTSCH., UNKLARE	12	15	12	12	9
-----					
OHNE SCHEU REDEN.	17	16	13	13	13
ZURUECKHALTEN,					
KOMMT DRAUF AN.	15	16	17	14	13
-----					
PRINTMED. KORREKT.	13	13	12	11	13
PRINTMED. VERZERRT	16	17	14	14	12
-----					
ORF KORREKT.....	14	15	13	10	12
ORF VERZERRT.....	18	17	14	15	12

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

## DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT

IN PROZENT

	WENN MAN VERGLEICHE ZIEHT ZW. D.KZ-OPFERN U.DEN OPFERN DER BOMBAR- DIERUNG DURCH AMERI- KANER UND ENGLAENDER	WENN MAN SICH FUER DEN BAU VON MOSCHEEN IN OESTER- REICH EINSETZT	WENN MAN D.ISRAELIS ALS UNTER- DRUECKER DER PALAE- STINENSER BEZEICHNET	WENN MAN DIE HOMO- SEXUELLEN KRITISIERT	WENN MAN FUER EINE STAERKERE ZUWANDER- UNG NACH OESTER- REICH EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	12	12	12	10	10
M A E N N E R . . . .	16	12	14	12	12
F R A U E N . . . . .	9	12	10	9	9
16-29-JAEHRIGE . . .	7	11	8	6	8
30-49-JAEHRIGE . . .	16	13	17	13	13
50 J.U.AELTERE . . .	12	12	9	10	9
VOLKS-, HAUPTSCH..	12	9	9	9	8
WEITERF.SCH.O.MAT	13	13	11	11	12
MATURA, UNI . . . . .	12	15	16	11	11
EINFACHE ARBEITER	10	10	11	9	6
FACHARBEITER . . . . .	14	7	9	9	8
EINF.ANGEST/BEAMT	17	17	14	14	16
LEIT.ANGEST/BEAMT	7	11	10	8	7
SELBST.FR.BER..*)	7	13	17	8	11
LANDWIRTE . . . . .*)	-	-	-	-	-
LAND(BIS 5000 EW)	7	7	8	9	7
KLEIN-, MITTELST..	14	17	11	13	11
LANDESHAUPTSTADT.	15	16	17	15	17
WIEN . . . . .	20	13	17	7	12
NIEDEROEST.BGLD..	3	5	6	9	7
STIERMK.KAERTEN	8	9	7	8	8
OBEROESTERREICH..	8	14	17	13	9
SBG.TIROL.VORARLB	24	20	14	17	16
SPOE-ANHAENGER . . .	16	11	8	8	9
OEVP-ANHAENGER . . .	14	19	18	12	20
FPOE/BZOE-ANH . . . .	14	8	11	10	10
DIE GRUENEN . . . . .*)	11	22	24	17	14
UNENTSCH., UNKLARE	10	10	11	10	8
OHNE SCHEU REDEN.	12	14	12	11	11
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	14	13	14	12	12
PRINTMED.KORREKT.	13	12	11	9	9
PRINTMED.VERZERT	12	13	11	10	12
ORF KORREKT . . . . .	12	12	11	10	10
ORF VERZERT . . . . .	15	13	12	11	11

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN ROMAS ALS ZIGEUNER UND SCHWARZ- AFRIKANER ALS NEGER BEZEICHNET	WENN MAN DIE WEHR- MACHT GEGEN DEN VORWURF VON KRIEGS- VERBRECHERN IN SCHUTZ NIMMT	WENN MAN GEGEN DIE JUDEN SCHIMPFT
AB 16 J. INSGESAMT	10	9	9
M A E N N E R....	13	10	11
F R A U E N.....	7	8	7
16-29-JAEHRIGE...	8	5	6
30-49-JAEHRIGE...	13	9	9
50 J.U.AELTERE...	9	11	9
VOLKS-, HAUPTSCH..	9	9	7
WEITERF.SCH.O.MAT	10	8	9
MATURA, UNI.....	11	11	10
EINFACHE ARBEITER	9	10	5
FACHARBEITER.....	12	8	12
EINF.ANGEST/BEAMT	13	11	10
LEIT.ANGEST/BEAMT	9	7	8
SELBST.FR.BER...*)	6	5	6
LANDWIRTE.....*)	-	4	-
LAND(BIS 5000 EW)	6	6	3
KLEIN-, MITTELST..	14	13	12
LANDESHAUPTSTADT.	7	8	10
WIEN.....	16	10	16
NIEDEROEST.BGLD..	4	2	3
STEIERMK.KAERTEN	8	7	6
OBEROESTERREICH..	11	9	7
SBG.TIROL.VORARLB	14	18	13
SPOE-ANHAENGER...	10	10	8
OEVP-ANHAENGER...	14	14	13
FPOE/BZOE-ANH....	15	12	12
DIE GRUENEN....*)	16	7	14
UNENTSCH., UNKLARE	8	7	7
OHNE SCHEU REDEN.	12	8	10
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	11	11	9
PRINTMED.KORREKT.	10	8	8
PRINTMED.VERZERRT	12	9	8
ORF KORREKT.....	10	8	8
ORF VERZERRT.....	11	12	11

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE BANDBREITE DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN DIE NAZI- VERBRECHEN ALS UEBER- TRIEBEN DARSTELLT	ALLES SOLLTE ERLAUBT SEIN	KEINE KONKR. ANGABE
AB 16 J. INSGESAMT	7	28	18
-----			
M A E N N E R....	9	30	15
F R A U E N.....	6	26	21
-----			
16-29-JAEHRIGE...	5	32	18
30-49-JAEHRIGE...	9	27	19
50 J.U.AELTERE...	6	27	19
-----			
VOLKS-, HAUPTSCH..	7	27	24
WEITERF.SCH.O.MAT	8	25	17
MATURA, UNI.....	6	35	15
-----			
EINFACHE ARBEITER	9	28	23
FACHARBEITER.....	8	29	19
EINF.ANGEST/BEAMT	9	25	17
LEIT.ANGEST/BEAMT	3	34	13
SELBST.FR.BER...*)	3	31	13
LANDWIRTE.....*)	-	18	46
-----			
LAND(BIS 5000 EW)	4	28	22
KLEIN-, MITTELST..	10	26	12
LANDESHAUPTSTADT.	6	32	17
-----			
WIEN.....	11	28	19
NIEDEROEST.BGLD..	3	30	24
STIERMK.KAERNTEN	5	30	18
OBEROESTERREICH..	7	30	19
SBG.TIROL.VORARLB	11	22	11
-----			
SPOE-ANHAENGER...	8	28	20
OEVP-ANHAENGER...	11	22	15
FPOE/BZOE-ANH....	9	32	5
DIE GRUENEN....*)	7	37	13
UNENTSCH., UNKLARE	5	28	22
-----			
OHNE SCHEU REDEN.	8	29	14
ZURUECKHALTEN,			
KOMMT DRAUF AN.	7	26	17
-----			
PRINTMED.KORREKT.	7	31	18
PRINTMED.VERZERRT	7	25	15
-----			
ORF KORREKT.....	8	29	21
ORF VERZERRT.....	5	24	13

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

## FRAGE B6

UND WAS VON DIESER LISTE SOLLTE IHRER MEINUNG NACH AUF GAR KEINEN  
FALL AKZEPTIERT WERDEN DUERFEN, WO HOERT SICH IHRER MEINUNG NACH  
DIE MEINUNGSFREIHEIT AUF? (VORLAGE EINER LISTE)

	WENN MAN DIE NAZI- VERBRECHEN ALS UEBER- TRIEBEN DARSTELLT	WENN MAN GEGEN DIE JUDEN SCHIMPFT	WENN MAN ROMAS ALS ZIGEUNER UND SCHWARZ- AFRIKANER ALS NEGER BEZEICHNET	WENN MAN SICH FUER DEN BAU VON MOSCHEEN IN OESTER- REICH EINSETZT	WENN MAN FUER EINE STAERKERE ZUWANDER- UNG NACH OESTER- REICH EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	17	15	13	11	11
M A E N N E R . . . .	15	14	13	11	10
F R A U E N . . . . .	18	16	13	11	11
16-29-JAEHRIGE . . .	16	14	13	9	9
30-49-JAEHRIGE . . .	18	17	16	10	10
50 J.U. AELTERE . . .	16	15	11	12	12
VOLKS-, HAUPTSCH. . .	13	12	10	11	6
WEITERF. SCH. O. MAT	17	17	15	10	12
MATURA, UNI . . . . .	22	17	15	13	13
EINFACHE ARBEITER	12	12	10	12	11
FACHARBEITER . . . . .	13	13	17	8	6
EINF. ANGEST./BEAMT	18	13	12	10	11
LEIT. ANGEST./BEAMT	22	23	13	13	12
SELBST. FR. BER. . . *)	24	24	19	13	15
LANDWIRTE . . . . . *)	14	13	9	19	8
LAND (BIS 5000 EW)	15	15	11	13	10
KLEIN-, MITTELST. . .	19	11	7	11	11
LANDESHAUPTSTADT . .	23	16	14	11	13
WIEN . . . . .	14	20	25	5	8
NIEDEROEST. BGLD. . .	16	13	7	11	10
STEIERMK. KAERNTEN	18	16	14	15	13
OBEROESTERREICH . . .	15	10	7	12	12
SBG. TIROL. VORARLB	21	17	12	10	10
SPOE-ANHAENGER . . .	19	19	18	11	9
OEVP-ANHAENGER . . .	19	25	18	17	17
FPOE/BZOE-ANH . . . .	27	17	13	14	14
DIE GRUENEN . . . . . *)	21	20	18	16	16
UNENTSCH., UNKLARE	13	10	9	8	8
OHNE SCHEU REDEN. ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	18 20	20 14	17 11	10 15	10 14
PRINTMED. KORREKT . .	19	16	14	9	11
PRINTMED. VERZERRT . .	19	17	15	14	11
ORF KORREKT . . . . .	19	14	14	9	9
ORF VERZERRT . . . . .	19	16	12	12	12

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN VERGLEICHE ZIEHT ZW. D.KZ-OPFERN U.DEN OPFERN DER BOMBAR- DIERUNG DURCH AMERI- KANER UND ENGLAENDER	WENN MAN DIE WEHR- MACHT GEGEN DEN VORWURF VON KRIEGS- VERBRECHERN IN SCHUTZ NIMMT	WENN MAN FUER DIE ABSCHAFFUNG DER NEU- TRALITAET EINTRITT	WENN MAN FUER DEN AUSBAU D. KERNKRAFT- WERKE ZUR ENERGIE- SICHERUNG EINTRITT
AB 16 J. INSGESAMT	10	9	9	8
M A E N N E R . . . . .	10	7	8	7
F R A U E N . . . . .	11	11	9	9
16-29-JAEHRIGE . . . . .	10	6	11	7
30-49-JAEHRIGE . . . . .	11	10	7	7
50 J.U.AELTERE . . . . .	10	9	9	9
VOLKS-, HAUPTSCH. . . . .	10	8	8	6
WEITERF. SCH. O. MAT	10	7	9	9
MATURA, UNI . . . . .	10	13	9	9
EINFACHE ARBEITER	10	11	6	5
FACHARBEITER . . . . .	8	5	11	9
EINF. ANGEST/BEAMT	9	7	9	8
LEIT. ANGEST/BEAMT	12	11	9	8
SELBST. FR. BER. . . . .*)	15	18	8	14
LANDWIRTE . . . . .*)	14	10	6	8
LAND (BIS 5000 EW)	10	9	8	9
KLEIN-, MITTELST. . . . .	10	8	10	8
LANDESHAUPTSTADT . . . . .	15	14	6	5
WIEN . . . . .	10	7	10	6
NIEDEROEST. BGLD. . . . .	7	9	14	10
STEIERMK. KAERTEN	13	9	10	13
OBEROESTERREICH . . . . .	13	12	4	4
SBG. TIROL. VORARLB	11	7	4	5
SPOE-ANHAENGER . . . . .	12	8	11	9
OEVP-ANHAENGER . . . . .	14	10	13	17
FPOE/BZOE-ANH . . . . .	5	7	4	10
DIE GRUENEN . . . . .*)	12	23	9	14
UNENTSCH., UNKLARE	9	7	7	4
OHNE SCHEU REDEN. ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	12	7	8	9
PRINTMED. KORREKT . . . . .	11	8	8	6
PRINTMED. VERZERRT . . . . .	11	12	10	8
ORF KORREKT . . . . .	12	9	6	7
ORF VERZERRT . . . . .	9	9	10	8

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN DIE HOMO- SEXUELLEN KRITISIERT	WENN MAN GEGEN D. KIRCHE SCHIMPFT	WENN MAN FUER DIE STERBE- HILFE VON UNHEILBAR KRANKEN MENSCHEN EINTRITT	WENN MAN DIE STERI- LIESIERUNG VON KINDER- SCHAENDERN UND SEXUAL- VERBRECHERN FORDERT	WENN MAN HOMO- SEXUELLE (SCHWULE U. LESBEN) IN SCHUTZ NIMMT
AB 16 J. INSGESAMT	7	7	5	4	4
M A E N N E R . . . . .	8	5	5	4	4
F R A U E N . . . . .	7	8	5	5	4
16-29-JAEHRIGE . . . . .	8	4	4	4	4
30-49-JAEHRIGE . . . . .	8	6	4	4	5
50 J. U. AELTERE . . . . .	6	8	6	4	4
VOLKS-, HAUPTSCH. . . . .	7	5	6	4	4
WEITERF. SCH. O. MAT	7	7	5	4	3
MATURA, UNI . . . . .	9	8	4	5	6
EINFACHE ARBEITER	11	6	7	5	7
FACHARBEITER . . . . .	4	6	3	3	2
EINF. ANGEST/BEAMT	6	6	4	6	5
LEIT. ANGEST/BEAMT	9	11	4	4	4
SELBST. FR. BER. . . *)	9	5	3	2	1
LANDWIRTE . . . . . *)	3	6	17	3	3
LAND (BIS 5000 EW)	6	6	5	6	4
KLEIN-, MITTELST. . . . .	5	8	6	2	4
LANDESHAUPTSTADT . . . . .	12	7	0	3	1
WIEN . . . . .	11	6	6	5	5
NIEDEROEST. BGLD. . . . .	5	8	5	3	3
STIERMK. KAERNTEN	5	9	8	8	5
OBEROESTERREICH . . . . .	9	5	5	4	8
SBG. TIROL. VORARLB	7	4	1	1	1
SPOE-ANHAENGER . . . . .	8	5	8	5	5
OEVP-ANHAENGER . . . . .	7	10	10	5	3
FPOE/BZOE-ANH . . . . .	8	9	5	-	1
DIE GRUENEN . . . . . *)	10	8	1	8	6
UNENTSCH., UNKLARE	6	6	2	4	4
OHNE SCHEU REDEN. ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	7	6	6	3	4
PRINTMED. KORREKT . . . . .	8	9	7	5	4
PRINTMED. VERZERRT . . . . .	7	5	3	5	6
ORF KORREKT . . . . .	8	8	7	5	5
ORF VERZERRT . . . . .	8	6	5	4	5

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT RECHTS STEHE	WENN MAN DIE GEWERK- SCHAFTS- FUNKTIONAERE ALS BONZEN BEZEICHNET	WENN MAN DIE KAPI- TALISTEN ALS AUS- BEUTER BEZEICHNET	WENN MAN DIE SOFORTIGE AUSWEISUNG VON AUS- LAENDISCHEN STRAFTAETERN VERLANGT
AB 16 J. INSGESAMT	4	4	4	3
M A E N N E R . . . .	4	3	3	3
F R A U E N . . . . .	4	4	4	3
16-29-JAEHRIGE . . .	4	2	3	2
30-49-JAEHRIGE . . .	5	5	5	4
50 J.U. AELTERE . . .	3	2	3	3
VOLKS-, HAUPTSCH. . .	4	1	3	5
WEITERF. SCH. O. MAT	5	4	3	3
MATURA, UNI . . . . .	3	6	5	2
EINFACHE ARBEITER	4	1	3	4
FACHARBEITER . . . . .	4	3	3	4
EINF. ANGEST/BEAMT	5	4	4	3
LEIT. ANGEST/BEAMT	2	6	4	2
SELBST. FR. BER. . . *)	2	2	2	2
LANDWIRTE . . . . . *)	7	3	3	7
LAND (BIS 5000 EW)	3	2	3	3
KLEIN-, MITTELST. . .	6	4	3	3
LANDESHAUPTSTADT . .	1	8	8	2
WIEN . . . . .	6	5	3	4
NIEDEROEST. BGLD. . .	2	1	2	4
STEIERMK. KAERNTEN	6	4	4	2
OBEROESTERREICH . . .	6	2	2	4
SBG. TIROL. VORARLB	0	6	6	1
SPOE-ANHAENGER . . .	6	4	4	3
OEVP-ANHAENGER . . .	6	4	7	3
FPOE/BZOE-ANH . . . .	0	3	-	3
DIE GRUENEN . . . . . *)	3	2	1	4
UNENTSCH., UNKLARE	3	3	3	3
OHNE SCHEU REDEN . .	4	2	4	3
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN . . .	4	4	5	3
PRINTMED. KORREKT . .	5	4	5	3
PRINTMED. VERZERRT . .	2	4	2	3
ORF KORREKT . . . . .	5	4	5	2
ORF VERZERRT . . . . .	2	4	3	3

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.



IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN DEN BEI- TRITT OESTER- REICHS ZUR NATO BEFUER- WORTET	WENN MAN FUER JOERG HAIDER OD. HEINZ CHRISTIAN STRACHE PARTEI ERGREIFT	WENN MAN D.ISRAELIS ALS UNTER- DRUECKER DER PALAE- STINENSER BEZEICHNET
AB 16 J. INSGESAMT	3	3	3
M A E N N E R . . . .	3	2	3
F R A U E N . . . . .	3	3	3
16-29-JAHRIGE . . .	3	3	2
30-49-JAHRIGE . . .	5	3	3
50 J.U.AELTERE . . .	2	3	3
VOLKS-, HAUPTSCH..	3	2	3
WEITERF.SCH.O.MAT	3	3	2
MATURA, UNI . . . . .	4	4	3
EINFACHE ARBEITER	5	2	4
FACHARBEITER . . . .	3	2	1
EINF.ANGEST/BEAMT	3	4	3
LEIT.ANGEST/BEAMT	3	2	4
SELBST.FR.BER..*)	1	1	2
LANDWIRTE . . . . .*)	3	8	3
LAND(BIS 5000 EW)	3	2	2
KLEIN-, MITTELST..	4	4	3
LANDESHAUPTSTADT.	1	3	2
WIEN . . . . .	3	2	3
NIEDEROEST.BGLD..	4	3	2
STEIERMK.KAERNTEN	1	3	1
OBEROESTERREICH..	6	5	3
SBG.TIROL.VORARLB	2	2	3
SPOE-ANHAENGER . . .	4	4	5
OEVP-ANHAENGER . . .	3	3	4
FPOE/BZOE-ANH . . . .	3	2	3
DIE GRUENEN . . . . .*)	-	2	3
UNENTSCH., UNKLARE	3	2	1
OHNE SCHEU REDEN.	3	2	2
ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	3	4	3
PRINTMED.KORREKT.	4	3	2
PRINTMED.VERZERRT	3	3	4
ORF KORREKT . . . . .	3	4	2
ORF VERZERRT . . . . .	3	2	4

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

IN PROZENT

## DIE THEMATISCHE EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

	WENN MAN SAGT, DASS MAN POLITISCH WEIT LINKS STEHT	WENN MAN UEBER DIE EU (EURO- PAEISCHE UNION) SCHIMPFT	KEINE KONKR. ANGABE
AB 16 J. INSGESAMT	2	2	51
M A E N N E R . . . . .	2	2	51
F R A U E N . . . . .	1	1	51
16-29-JAEHRIGE . . . . .	1	1	50
30-49-JAEHRIGE . . . . .	2	2	53
50 J.U.AELTERE . . . . .	1	2	50
VOLKS-, HAUPTSCH. . . . .	1	2	61
WEITERF.SCH.O.MAT	2	2	46
MATURA, UNI . . . . .	1	2	47
EINFACHE ARBEITER	1	4	57
FACHARBEITER . . . . .	1	1	52
EINF.ANGEST/BEAMT	2	1	50
LEIT.ANGEST/BEAMT	1	1	47
SELBST.FR.BER..*)	1	-	41
LANDWIRTE . . . . .*)	7	3	72
LAND(BIS 5000 EW)	2	1	55
KLEIN-, MITTELST. . . . .	3	2	48
LANDESHAUPTSTADT. . . . .	0	3	45
WIEN . . . . .	-	2	52
NIEDEROEST.BGLD. . . . .	1	1	57
STIEIRMK.KAERNTEN	3	2	49
OBEROESTERREICH. . . . .	4	3	56
SBG.TIROL.VORARLB	0	2	44
SPOE-ANHAENGER . . . . .	2	2	50
OEVP-ANHAENGER . . . . .	3	2	39
FPOE/BZOE-ANH . . . . .	0	-	53
DIE GRUENEN . . . . .*)	1	1	45
UNENTSCH., UNKLARE	2	2	56
OHNE SCHEU REDEN. ZURUECKHALTEN, KOMMT DRAUF AN.	0	1	45
PRINTMED.KORREKT.	1	2	48
PRINTMED.VERZERRT	1	1	49
ORF KORREKT . . . . .	1	2	52
ORF VERZERRT . . . . .	2	2	46

\*) RICHTWERTE, DA DIE ZAHL DER BEFRAGTEN UNTER 80 LIEGT.

Das Internationale Institut für Liberale Politik Wien (IILP) wurde im Herbst 2005 gegründet und bezweckt die Förderung liberaler Politik, insbesondere in den Bereichen der Wirtschafts-, Sozial- und Finanzpolitik, internationale Beziehungen, Europapolitik, Außen- und Sicherheitspolitik sowie hinsichtlich aktueller Fragen der österreichischen Politik.

Das IILP versteht sich als bürgerlicher und pro-europäischer Think-Tank für Österreich. Im Rahmen seines wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Programms lädt es zu zahlreichen Veranstaltungen. Neben anderen Publikationen gibt es die „Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe“ heraus.

[www.iilp.at](http://www.iilp.at)

IILP – ZVR Zahl 425665530



Internationales Institut  
Liberales Politik Wien